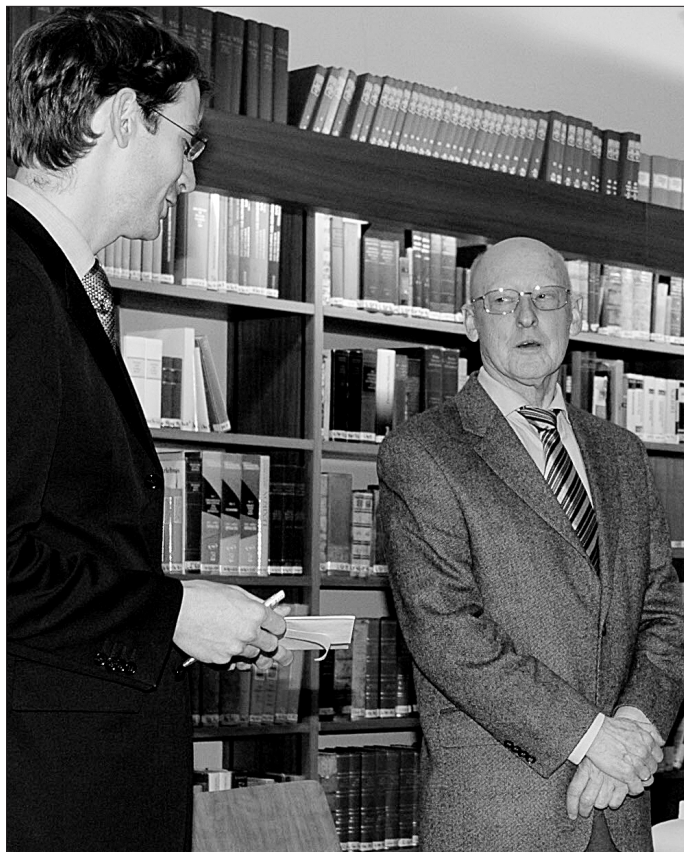


Die Radieschen im Mistbeet der Literatur

Rupert Schützbach stellte sein neues Buch vor



Begegnung der Literatur: Bibliotheksleiter Dr. Markus Wennerhold (links) und Autor Rupert Schützbach. – Foto: Rammer

Von Stefan Rammer

Als Aphoristiker ist der Schützbach ein Sturzbach. Wenn er sein ureigenstes Instrument, die Sprache, nutzt, um Geistesblitzen Form zu geben, ist der 1933 in Hals geborene Aphoristiker in seinem Element.

Seit fast einem halben Jahrhundert schreibt Rupert Schützbach Lyrik, Prosa und vor allem Epigramme und Aphorismen. Viele Tausend davon hat er veröffentlicht. „Der Pegasus hat ihn immer geritten“, meinte Toni Pongratz, einer der Verleger seiner Bücher. Und der Hauzenberger Literaturexperte attestierte seinem Autor einen gestochenen scharfen Esprit, der die Essenz der Worte kristallisieren und geistige Vitampillen für die Seele liefern könne. Am Mittwoch Abend

haben Verleger und Autor das neue Buch mit dem schönen Titel „Aus aller Herzen Länder“ (Edition Toni Pon-

gratz, 8 Euro) in der Staatlichen Bibliothek vorgestellt.

Dr. Markus Wennerhold hatte geladen und rund 100 Zuhörer waren gekommen zur Adventslesung und Buchvorstellung. Rupert Schützbach las zunächst eine kleine Auswahl aus jdem Aphorismenband und dann weihnachtlich und geistlich inspirierte Gedichte. Und passend zur Lyrik spielte das Kammermusikensemble des Leopoldinums und schuf den meditativen Raum, in dem sich die heiteren wie besinnlichen Texte entfalten konnten.

„Er wurde vor 2000 Jahren geboren und wieder ist er, Jesus, der kommende Mann“. Schützbach hält den Spiegel vor wie er den Schalk im Auge hat. „Auch an Weihnachten ist in der Christenheit der Teufel los.“ Vor allem mit der zu Herzen gehenden Erzählung „Der Weihnachtsbesuch“ vertrieb Schützbach an diesem Abend alle bösen Geister und stellt unter Beweis, dass Aphorismen „die Radieschen im Mistbeet der Literatur“ sind.